

Deformationsmunition für Schweizer Polizei

bundesrat Die kantonalen Polizeikorps der Schweiz können mit Deformationsmunition ausgerüstet werden. Der Bundesrat hat der Umstellung auf die neue Munition indirekt zugestimmt. Er hat sich bereit erklärt, eine Motion von SVP-Nationalrat Yvan Perrin entgegenzunehmen. Diese verlangt die Ausrüstung des Grenzwachtkorps und der Bundeskriminalpolizei mit Mann-Stopp-Munition. Der Ausrüstung des Schweizer Polizeikorps mit Deformationsmunition stehe nun nichts mehr im Wege, sagte Markus Notter, Präsident der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren (KKJPD) in Berichten der Sonntagspresse.

Neu in Inland & Ausland:

Im Frühling hatte sich die KKJPD für die Deformationsmunition bei den Polizeikorps ausgesprochen. Die Konferenz wartete vor der Einführung aber die Ansicht des Bundesrates ab. Denn die Landesregierung hatte die Umstellung auf Deformationsmunition bisher negativ beurteilt und völkerrechtliche Bedenken angebracht. Die bundesrätliche Bereitschaft zur Entgegennahme der Motion zeige aber, dass diese Bedenken jetzt offenbar ausgeräumt seien, sagte Notter. Dumdumgeschosse sind völkerrechtlich geächtet. Wie Notter erklärte, unterscheidet sich aber die Deformationsmunition, mit welcher die Schweizer Polizei ausgerüstet werden soll, grundsätzlich von den international geächteten Dumdumgeschossen. Auch Fachartikel, die vom Roten Kreuz publiziert wurden, belegten das.

20 Schuss pro Jahr

Deformationsmunition hat eine stärkere Mann-Stopp-Wirkung als herkömmliche Munition. Sie bleibt im Getroffenen stecken und dehnt sich aus, dadurch verringert sich die Gefahr, Dritte zu gefährden. In Deutschland komme ebenfalls Deformationsmunition zum Einsatz. Die Polizei hat gute Erfahrungen mit der Munition gemacht, wie Notter gegenüber der Nachrichtenagentur SDA sagte.

Er rechne in Kürze mit der Einführung der Deformationsmunition in den Kantonen. Notter erinnerte im Weiteren daran, dass Polizeibeamte in den letzten 15 Jahren etwa 20 Mal pro Jahr Schüsse abgegeben hätten. Das sei nicht einmal eine Schussabgabe pro Kanton und Jahr. (inl/sda)

Der Bund [26.06.06]